

Genicht sprach das Bedauern darüber aus, daß das Gesetz nicht gestiftet, eine schmerzliche Strafe angewendet.

Spanien.

Madrid. Die Königin-Regentin unterzeichnete gestern die Ratifizierung des Friedensvertrages.

Großbritannien.

London. Unterhaus. Der Staatssekretär für Indien Lord Hamilton erklärte gestern, die geplanten Antropometrieausstellungen an den nach Ostindien importierten Warenzollern zu bezwecken, die Untergrabung der großen, auf freien Unternehmungsgeist und Fleiß beruhenden heimlichen Industrien durch subventionierte Erzeugnisse fremder Länder zu verhindern.

Rußland.

St. Petersburg. Wie man der „Polit. Correspondenz“ aus St. Petersburg schreibt, beschließt die Kaiserin-Wittve Maria Feodorowna, sich nach im Laufe dieses Monats nach Kopenhagen zu begeben. Man beginnt ferner in Hoffriesen auch von den Reichsplänen des Kaiserpaars für den kommenden Sommer zu sprechen und bezeichnet einen mehrtägigen Aufenthalt Ihrer Majestäten in Darmstadt, sowie einen Besuch des Kaisers in Dresden als wahrscheinlich. Dagegen soll ein Besuch des kaiserlichen Hofes vorläufig noch nicht in Aussicht genommen sein.

Griechenland.

Athen. Wie man der „Polit. Correspondenz“ aus Athen schreibt, sollen die Kabinette der vier Mächte dem Antrage des Oberkommissars Prinzen Georg, ihre Truppenkontingente auf je ein Bataillon zu reduzieren, bereits in englischer Weise ihre Zustimmung erteilt haben. Die Konferenz dürfte in der ersten Hälfte des April zur Durchführung gelangen.

Amerika.

New-York. Einem Telegramm aus Hot-Springs (Arkansas) zufolge brach dort, verursacht durch Streitigkeiten bei der Wahl des Mayors, ein Aufruhr aus, bei dem fünf Personen, darunter der Chef der Polizei und zwei Polizeibeamte, getötet wurden. — „World“ veröffentlicht eine Depesche aus Vancouver, wonach am 6. März ein Porcupine-Ereignis ein Streit zwischen kanadischen und amerikanischen Grubenarbeitern ausgebrochen ist. Der Streit hatte seinen Grund in Meinungsverschiedenheiten über die Steuern an der Grenze. Ein Amerikaner und drei Kanadier wurden getötet, eine Anzahl anderer verwundet. Die Kanadier zogen darauf wieder über die Grenze zurück.

— Auf Befehl des Generals-Diis sind gestern drei Geschütze Batterien und sechs Feldgeschütze nach den Philippinen beordert worden, die an Ortlichen Orten Verwendung finden sollen, wo schwere Artillerie undrauchbar ist.

Washington. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Washington meldet, sind dort aus Manila Telegramme eingetroffen, nach denen Anzeichen vorhanden seien, daß jenen Augenblick eine Wende im dem Stande der Angelegenheiten eintreten könne. Regierungsvertreter seien mit dem gegenwärtigen Zustand sehr zufrieden, lehnten es aber gegenwärtig ab, in Einzelheiten der Telegramme einzugehen. Es lagen Anzeichen vor, daß die Feindseligkeiten innerhalb sehr kurzer Zeit aufhören könnten.

Örtliches.

Dresden, 18. März.

• Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg besuchte gestern den Dresdener Kunstsalon von Arno Wolfstamm in Altona-Quartier.
• Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde besuchte gestern die unter Höchstem Protektorate stehende 35. Geflügelausstellung des Dresdener Geflügelzüchtervereins in Reichshaus-Sälen.
• Die bereits mitgeteilt, schloß sich an den Hockelzug, den die Studierenden der Königl. Akademie der bildenden Künste im Vereine mit hiesigen Künstlern zu Ehren des Hrn. Geh. Rats Wallois vorgestern abend veranstaltet hatten, ein Kommerz in Saale des Carolus-Gartens. Der Kommerz, an dem zahlreiche Ehrengäste teilnahmen, wurde von Herrn Walter Förster mit einer Begrüßungsrede eröffnet und geleitet. Der erste von ihm ausgesprochene Trinkspruch galt Sr. Majestät dem König und fand begehrte Aufnahme. Hierauf feierte Hr. Architekt Straumer Hr. Geh. Rats Wallois als den Schöpfer des deutschen Reichstagsgebäudes, des kaiserlichen Bahnhofs der erlangenen deutschen Einheit, und schloß mit einem Hoch auf den Künstler, das jubelnd aufgenommen wurde. Nach dem Vortrage des Hymnus: „Die

Himmel rühmen des Einigen Ehre“ von Beethoven durch den akademischen Gesangverein sprach Hr. Geh. Rats Wallois und dankte mit warmen und herzlichen Worten für das ihm von den Studierenden der Königl. Akademie der bildenden Künste und der gesamten Künstlerchaft Dresdens durch die Donation kundgegebene Vertrauen. Er wurde demüthigt, es auch ferner zu verdienen und sich zu erhalten. Sein Trinkspruch galt dem König und Gedenken der heimlichen Kunstbestrebungen, der aufstrebenden akademischen Jugend, dem Wohl der Künstlerchaft Dresdens. Hr. Geh. Hofrat Prof. Dr. Wörmann feierte die Gemeinsamkeit der Kunst in allen ihren Richtungen. Hr. Architekt Franke, Vorsitzender des Akademischen Gesangvereins, trank auf das Wohl der Professoren der Akademie. Nach einer Reihe von Liedervorträgen des Akademischen Gesangvereins feierte Hr. Geh. Hofrat Prof. Dr. Treu Hr. Geh. Rats Wallois mit herzlichen Worten. Hr. Kaufmann Kahl ließ in gedehnter Rede die Dresdener Künstlerchaft leben; hierauf teilte sich noch eine Anzahl von Ansprachen, bis nach 1 Uhr die Feier ihren Abschluß fand.

• Gestern abend fand die diesjährige Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Dresden, im Weißen Saale der Deutschen Schänke „zu den drei Raben“ statt. Den Jahresbericht erstattete Hr. Telegraphendirektor Rohrmann und hob hervor, daß die Gesellschaft mit Befriedigung auf die von ihr erzielten Erfolge zurückblicken könne. Die Gesellschaft zählte jetzt nahezu 300 Abteilungen mit über 26.000 Mitgliedern und habe für koloniale Zwecke bis Ende 1897 1/4 Mill. M. aufgewandt. Die Abteilung Dresden zählte jetzt 561 Mitglieder gegen 443 am Schlusse des Vorjahres. Der Vorstand habe an allen Haupt- und Nebensitzungen der Gesellschaft teilgenommen und eine Reihe von Vortragabendveranstaltungen. Die Jahresrechnung, die einen günstigen Stand der Vermögensverhältnisse der Abteilung nachweist, wurde einstimmig richtiggelesen und der Vorstand entlastet. Hierauf hielt Hr. Oberleutnant Kollmann seinen angelegentlichsten Vortrag über den „Biltoria-Nyanga und seine wirtschaftliche Zukunft“. Der Redner leitete seinen Vortrag mit einem kurzen Rückblick auf die Entdeckungsgeschichte dieses großen ostafrikanischen Binnenlandes, der eines den gleichen Flächenraum wie das Königreich Bayern umfaßt, ein, wobei er hervorhob, daß Hr. Karl Peters in dem wertvollsten Lande im Norden des Ozean, Uganda, Beträge mit dem Landesherrn abgeschloßen habe; sie seien aber nicht gemindert worden, dadurch sei und der Besitz des Landes und somit einer Wasserstraße nach dem Meere entgangen, und nun habe England Uganda unter seinen Schutz gestellt. Redner ging sodann auf die topographische Gestaltung, die Flora und die Fauna der See umschließenden Landschaften ein mit besonderer Berücksichtigung derjenigen, die dem deutschen Schutzgebiete angehören. Er konnte feststellen, daß sämtliche unter deutscher Herrschaft stehenden Landschaften große Naturkräfte bergen. Alle tropischen Pflanzen könnten dort kultiviert werden, aber auch die europäischen Gemüse gämen sehr gut vor; sie lieferten quantitativ und qualitativ jedes jährlich einmalige Ernter. Auch da, wo das Land nicht angebaut sei, sei es reich an Wildpflanzentum der Steppen, die sich auch für Viehzucht eigneten, von großem Werte. Die Bevölkerung sei zum großen Teile eine intelligente, die der europäischen Kultur zugänglich gemacht werden könne und das Klima ein im allgemeinen gesundes infolge der Höhenlage des Sees von 1200 m über dem Meere. Redner schloß ab, indem die Gestaltung der Ufer und der Wasserverhältnisse des Sees und betonte, daß die jetzt für die Erschließung und Ausbeutung dieser reichen Länder noch nicht viel gethan worden sei; die beiden kaiserlichen Stationen Bulawa am Westufer und Ruwanga am Südufer des Sees, sowie mehrere Nisiansstationen und zwei kaufmännische Faktoreien, die nur zeitweilig besetzt seien, könnten die Kolonisationsarbeit nicht leisten. Eine Befestigung und Ruhrordnung des Landes sei aber erst dann möglich, wenn eine mit modernen Verkehrsmitteln hergestellte Verbindung mit der Küste geschaffen sei. Die Anlage breiter Straßen empfehle sich im Tropenlande nicht, einerseits wegen der Uebelriechungen der Regenzeit, andererseits wegen der Unmöglichkeit der Vegetation, die aber in besonderem Maße an Wasser und Wärme ein schmaltourig Eisenbahn sei das beste Mittel, um die Verbindung mit der Küste zu schaffen. Wenn der Plan einer Eisenbahn von der Küste über Tabora nach dem Tanganika ausgeführt werde, so könnte vielleicht von Tabora aus eine Zweigbahn, wenn auch noch ohne Dampftraktion, nach dem Biltoria-Nyanga gebaut werden. Am Schlusse seiner interessanten und eingehenden Ausführungen erinnerte der Redner an die englische Eisenbahn, die von Bombay aus nach dem See geführt und in absehbarer Zeit vollendet sein werde, wies auf die Eisenbahnpläne Cecil Rhodes' hin und gab der Hoffnung Ausdruck, daß wir es noch erleben möchten, daß auch in dem deutschen Schutzgebiete der Pfiff der Lokomotive den Eingeborenen verleihe, daß die europäischen

Kultur eingezogen sei. Der Vortrag fand lebhaften Beifall.
• Nach Mitteilung der Liebig-Stiftung in Dresden betrug deren Vermögen am Schlusse des Jahres 1898 661.989,60 M. Von der Zinseneinnahme von 26.175,46 M. (gegen 27.031,09 M. im Vorjahre) verblieben nach Abzug des Verwaltungsaufwands und der Einkommensteuer mit 1552,25 M. 24.623,21 M. sowie der am Schlusse des Jahres 1897 verbliebene Restenbestand von 46.924,52 M., mithin 71.547,73 M. zusammen für die Stiftungszwecke zur Verfügung. Davon sind veranschlagt worden: 1500 M. Neujahrszahlung an die Erziehungsanstalt für den Bräuergesellen in Dresden, 17.412,25 M. zusammen. Der hienach verbliebene Restbetrag von 54.135,48 M. ist zur Deckung weiteren Bedarfs für künstlerische Zwecke verfügbar gehalten und einheimisch einsehbar angelegt worden.

• Der St. Elisabeth-Verein veranstaltet am Donnerstag, 6. April, von 1 Uhr bis 7 Uhr abends und am Freitag, den 7. April, von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags in den Sälen des „Europaischen Hofes“ einen Wohlthätigkeits-Bazar, der mit einer Verlosung verbunden sein wird. Dem Verein, der im Saale eine feierliche Tätigkeit entfaltet und schon manche Tugend getrodnet hat, ist eine recht kräftige Unterstützung seines Unternehmens von Seiten der hiesigen Einwohnerchaft zu wünschen, die sich sowohl in der Zusammenkunft von zum Verkauf oder zur Verlosung geeigneten Gegenständen, als auch in recht zahlreichem Besuche des Bazar und Anteilnahme an der Verlosung betätigen kann. Ueber die Stellen, an denen Geschenke entgegengenommen werden, gibt eine Bekanntmachung im Anhangsteile der heutigen Nummer unseres Blattes Auskunft.

• Der Dresdener Bezirksverein zur Fürsorge für die aus Straf- und Korrektionsanstalten Entlassenen, an dessen Spitze Hr. Reichstagsabgeordneter Anstaltsdirektor Dr. Eise, hat im Jahre 1898, wie aus dem unlängst erschienenen 61. Jahresberichte hervorgeht, eine Zunahme seiner Mitgliederzahl von 260 auf 1277 zu verzeichnen. Die Jahresbeiträge hingen von 663 M. auf 2400 M., sodas von einer Hauskollektion abgehoben worden konnte. Zugeworben wurden dem Verein 509 Personen, 427 Männer, 82 Frauen, von denen aber nur 234 sich meldeten; davon wurden 174 in die Fürsorge des Vereins genommen, indem ihnen Wohnung verschafft, oder die rüchändige Arbeit, oder Lebensmittel und Speisematerial gewährt, Kleidung angekauft, während der Strafzeit von den Angehörigen verpfändete Betten, Kleidungsstücke, Wirtschaftsgegenstände wieder eingelöst, Handwerkslehre gekauft oder Lehrgeld übergeben wurde. 39 Entlassene fanden Aufnahme im Kl. 174 wurden vom Verein in Arbeit gebracht. Die von den Anstaltsdirektion als Arbeitsverdienst der Entlassenen dem Verein überwiesenen Gelder betrugen 2581 M., welche zweckentsprechend Verwendung fanden. — Besonders wichtig sind die Mitteilungen über die neugeneigte Pflegerchaft für die Entlassenen. Es muß als eine ungenügende Feststellung der Aufgabe dieser Fürsorgevereine bezeichnet werden, wenn die Entlassenen nur in der ersten Zeit nach der Entlassung aus der Strafanstalt zur Einberung augenblicklicher Not unterstützt oder mit Arbeit versorgt werden. In einem dauernden Erfolg in der Bewahrung des Entlassenen ist nötig, daß er während seiner Strafzeit auch seine familiäre längere Zeit hindurch nach den Grundübungen bewährter Armenpflege gepflegt, durch Rat und That unterstützt und namentlich durch Lehrgeld und Beförderung innerlich gehärtet wird. Um diese längere Fürsorge auszuüben, bedarf es aber der Mithilfe von Gemeindegliedern, welche Verständnis für solche Aufgaben christlicher Nächstenliebe haben und in dem Gemeindeglied der Pfleger leben. Gesinnet hierfür erscheinen in erster Linie die nichtgeheiligten Mitglieder der Kirchenvereine und, wo solche bestehen, der Hausväterverbände. Auf Anregung des Vereins haben fast sämtliche Kirchenvereine der Stadt aus ihrer Mitte die aus den Hausväterverbänden geeignete und bewährte Männer benannt. Am 28. Oktober ist in einer hierzu veranstalteten Versammlung die Geschäftsordnung der Pfleger bestimmt worden. Die Hauptversammlung und die Pflegerversammlung des Vereins wird Donnerstag, den 23. März, abends 8 Uhr im kleinen Saale des Evangelischen Vereinshauses stattfinden.

• Es haben sich in der letzten Zeit namentlich auf den Straßen, wo die Bahnzüge abgefahren sind, die Hülle gemeldet, in denen Reisende die Säge ohne lassen können, sie zu geben. Obwohl unter künftigen Leben unendlich viel reicher entwickelt ist, als in Leipzig und wir auf der Faszination seitens der Leitung des Sächsischen Kunstvereins und der Männer, die unseren verschiedenen Kunstinstituten vorsetzen, schon lange nicht mehr so im Trocknen sitzen wie etwa noch vor zehn Jahren, so fehlt uns ein Organ, das von dem Dresdener Kunstleben in würdiger Weise und mit den nötigen Illustrationen Begebenes Rechenschaft gäbe und die Bedeutung der Sächsischen Kunst für die deutsche Kunst in hiesiger Stadt hellte. Wenn unsere Architekturen, Bildhauer, Maler und Bildhauer Dresdens bekannt werden wollen, sind sie auf die Unterstützung auswärtiger Redakteure und Verleger angewiesen, in ihrer Vaterstadt findet sich niemand, der ihre Sache vertritt. Darum scheint es uns eine besondere Pflicht zu sein, auf alles zu achten, was auf dem Gebiete der bildenden Künste über unsere Verhältnisse berichtet wird, und darum wollen wir in Zukunft auf alle würdigen Erscheinungen, von denen in unseren Kunstzeitschriften die Rede ist, mit doppelter Sorgfalt achten und unsere Leser über das Ergebnis unserer Bemühungen auf dem Laufenden erhalten.

giltigen Jahresausweis unter Zuhilfenahme von Bahnfreigarten zu demjenigen Verfahren oder in einer höheren Wagenklasse, als zu der sie auf Grund der Fahrkarten berechtigt waren, Platz genommen haben. Die Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen hat jetzt die Stationen angewiesen, es in solchen Fällen nicht bloß bei der Einziehung des vereinten Strafbeschlusses bewenden zu lassen, sondern auch den Namen, Stand und Wohnort der betreffenden Reisenden (eventuell unter Zuhilfenahme der Schutzmannschaft oder Gendarmen) festzustellen und der zuständigen Betriebsdirektion denfalls gerichtlicher Verfolgung der Betroffenen anzugehen.
• Die Herren des Juristenstandes werden darauf aufmerksam gemacht, daß der für Montag, den 20. März d. J., abends 8 Uhr, angelegte Vortrag des Hrn. Geh. Rat Dr. Küger über das „Verbrechen im Neuen Bürgerlichen Gesetzbuch“ wegen Verhinderung des Hrn. Referenten ausfallen muß.
• In der Dreikönigschule fand am 18. März die Entlassung der Abiturienten statt. Die gehaltenen Reden wechselten ab mit Vorträgen des Schuldoss unter Leitung des Hrn. Rektors Hanselmann. Der Abiturient Bergmann feierte in französischer Sprache das Andenken Bismarcks, die englische Rede des Abiturienten Richter verglich die Schicksale der Heiden Macbeth, Hamlet und Brutus, worauf der Abiturient Schreier in Anlehnung an ein Dichterverstehen einen deutschen Vortrag hielt über das dem Menschen angeborne Streben und Ringen nach Bollendung. Im Namen seiner Mitschüler drückte Richter in poetischer Form die Wünsche der Scheidenden aus. Der Entlassungsrede des Rektors, Hrn. Prof. Dr. Vogel, lag der heroische Auspruch zu Grunde: „Der Anfang der Tugend ist die Frucht der Sünde; der Anfang der Weisheit ist es, von Thorheit sich frei zu machen.“ Gemeinlicher Choralgesang eröffnete und schloß die Feier, zu der zahlreiche Angehörige der Schüle erschienen waren.

• Der unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Königin stehende Kinderbeschäftigungs-Verein für Neu- und Antonstadt veranstaltete vorgestern nachmittags im Anstaltslocale, Louisenstraße 69, eine feierliche Konfirmationsfeier, an welcher 29 in der Anstalt längere oder kürzere Zeit beschäftigte Konfirmanten teilnahmen, von denen 18 ganz und 11 teilweise eingeleidet wurden, je nach Alter, Betragen und Beschäftigungsdauer in der Anstalt. Jeder Knabe erhielt außerdem noch ein Gesangbuch mit Textbuch, und 20 der fleißigsten Knaben erhielten von einem nicht genannten feierlichen Wohlthäter Sparkassenbücher mit Einlagen von 5 M. Hr. Pastor Dr. Sulze hielt nach einem einleitenden Gesänge an die Knaben eine Ansprache und ermahnte sie zu treuer Hingabe an den erwähnten Beruf, sowie zur Dankbarkeit gegen Eltern, Lehrer und Wohlthäter. Mit Gesang schloß die Feier.

• Lebhafte Besuche trafen am Donnerstag die ungarische Kognaten-Zigeunertruppe des Hrn. Domby Caroly bei ihrem ersten Auftritte im Wiener Garten. Das Programm enthält eine reiche Auswahl der Kompositionen berühmter Meister, und namentlich trangen die Solovorträge des Hrn. Caroly die Anerkennung der zahlreich erschienenen Zuhörer. Das sehr reiche und mannigfache Repertoire der Kapelle sichert dem Besucher der Komerte jederzeit stets wechselnden musikalischen Genuß, weshalb der Besuch der Komerte empfohlen werden kann. Montag, spielt die Kapelle nachmittags von 4 bis 7 Uhr und abends 8 bis 11 Uhr, ferner zum Frühstückkonzert von 11 bis 1 Uhr mittags.

• Die „Deutsche Musikgesellschaft“ stellt in ihren Liedern am Mittwoch, 20. März, gelegenen Räumen von morgen ab eine Reihe neuer interessanter Bilder aus, woraus wir hiermit aufmerksam machen.

• Das „Panorama international“, Nr. 20, I. (Drei Raben), legt in der kommenden Woche die Fortführung seiner „Erinnerungen aus dem Festzuge 1870/71“ fort. Es gelangen 50 maßstabgerechte Aufnahmen der Hauptstadt des Ochs, Straßburg, in ihrem Schmuck vor und nach der Beschießung zur Veröffentlichung.

(Fortsetzung in der zweiten Beilage.)

Eingefandenes.

Auf dem in Magazin des Hoflieferanten *Berthold Schäfer* stattfindenden Ausverkauf bis 30. Mai wird hieurdurch ganz besonders aufmerksam gemacht, da alle Objekte zum Ausverkauf gestellt sind. 1660

Müller & C. W. Thiel
Inh. Rich. Müller, Königl. Sachs. Hofl. Pragerstr. 35.
Vollständige Betten.

Wienens Nag unetodortener Ursprünglichkeit verfährt und, wie die Nachbildungen seiner Werke zeigen, bereits eine Reihe hochbedeutender Arbeiten aufzuweisen hat. Auch den Bewerbern der Bereinigung, dem 1862 in Baumgarten bei Wien geborenen Gustav Klimmt, der bis 1911 bei uns in Deutschland noch ziemlich unbekannt sein dürfte, ist ein eigenes Heft vom „Der Sacrum“ gewidmet, aus dem seine Bedeutung für das Bildnis und die Karikatur deutlich hervorgeht. Besonders Nachdruck wird in der neuen Zeitschrift auf den eigentlichen Dufschmaud gelegt. Jede Nummer ist mit zahlreichen Bier- und Wandmalen und anderen Anfangs- oder Schlüsselfiguren geschmückt, die durchweg von einem großen Reichtum und einem aufsteigenden Streben nach Selbstständigkeit der Gestaltung zeugen. Sehr empfehlenswert erscheint uns auch die Besprechung, welche die Bildhauerkunst im „Der Sacrum“ findet. Die Beiträge des Wiener Camera-Klubs, die in ihm aufgenommen worden sind, stellen durchweg Leistungen ersten Ranges dar und erheben die Photographie zu einem künstlerischen Mittel von wirklich künstlerischer Empfindung. So gewahrt die Betrachtung des ersten Jahrganges von „Der Sacrum“ mit den gemachten Empfehlungen eine große Fülle künstlerischen Genußes, und man kann nur wünschen, daß die folgenden Hefen, die im Verlage von E. A. Seemann in Leipzig erscheinen sollen, nicht hinter dem ersten zurückbleiben möchten.

Wien zu werden. Diese Aufgabe hat sich Carl Meyers Großpöcher Intimit in Leipzig geklärt, das seit Mitte Oktober vorigen Jahres die Zeitschrift „Leipziger Kunst“ herausgibt. Den Werthhalten unserer Schwärmerstadt entsprechend, herrscht auch in der „Leipziger Kunst“ das Interesse für Musik und Theater vor, weshalb die beigegebenen, meist vorzüglichen Reproduktionen photographischer Bildnisse von Leipziger Bühnen- und Musikgroßen den Hauptbestand des Illustrationsmaterials bilden. Aber von vornherein hat die neue Zeitschrift ihr Augenmerk auch auf die Erscheinungen der bildenden Künste in Leipzig gerichtet und durch einen „Alle Mann an Bord“ überschriebenen Artikel von Paul Kähn auf die Notwendigkeit hingewiesen, auch diesen Zweigen der Kunst eine sorgsamere Pflege als bisher angedacht zu lassen. Was sie seit dieser ersten Anregung Weiteres über das Leipziger Kunstleben berichtet hat, ist über den Maler Georg Jenker und seine Werke, über den Bildhauer Adolf Rehnert, ferner über den als Pastellmaler ausgezeichneten Anton Klamroth und über die Entwürfe des Architekten Fritz Schumacher, sowie über die verschiedenen Ausstellungen im Kunstverein und im Künstler-Verein, jetzt, daß weit mehr erfreuliche Reize für ein wirkliches künstlerisches Leben in Leipzig vorhanden sind, als der Fernerstehende ahnen kann. Sie brauchen nur mit Verständnis gehen und gepflegt zu werden, und der Erfolg wird nicht ausbleiben. Die besten Dienste aber kann bei solchen Bestrebungen eine gut geleitete Kunstzeitschrift leisten, und wir können nicht umhin, zu erklären, daß, wenn die Leipziger Kunst so fortfährt, wie sie angefangen hat, sie die Aufgabe, die sie sich gestellt hat, wenn auch nicht ohne Opfer und Anstrengung lösen wird. Sie hat sich nur vor einer Gefahr zu hüten, die nirgends größer als in Leipzig ist: vor der allzu freundlichen Förderung des Kunstbols und des Kultus der Bühnenkünstler, die gemäß den ihnen gebührenden Anteil an Ruhm und Ehre genießen sollen, aber fernerhin nicht mehr zu Ungunsten der schaffenden Meister in den Himmel erhoben und vergrößert werden dürfen.

• Mittheilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Opernhause gelangt morgen Sonntag Wagner's „Tannhäuser“ zur Aufführung. Die Titelrolle singt Hr. Gieselein aus Frankfurt a. M. als Gast, die Elisabeth Fr. Malten, den Wolfram H. Herron, den Landgrafen Dr. Wächter. (Anfang 7 Uhr.)
• Hoftheater. Wegen Krankheit des Herrn Schwärthofer muß die für heute (Sonntag) angelegte Aufführung des neuenindischen Schwanks „Ferdinand Schöller“ ausfallen. Es wird dafür die hiesige Operette „Der Vogelhändler“ heute und morgen abend gegeben.
• Nächsten Montag, den 20. März abends 7 Uhr findet im Musiksaal der Bieberabend von Hrn. Dona Köhler mit folgendem Programm statt: Schubert: Wanderers Nachtlied, Frühlingsglaube, Aufenthalt, Der

Doppelgänger, Kostliche Liebe; Beethoven: In quanta tomba, Andante und Andante; Rob. Franz: Für Ginen, Drei wolle Reben, Das Meer hat seine Stellen; Schumann: Auf dem Rhein, Der arme Peter, Aus dem südlichen Osten, Heim, Beden: Spanne nicht; Kubenlein: Die Tyräne; Saint-Saens: Die der Delila „Die Sonne, sie leidet“; Vekt: Hohe Liebe. Karten bei F. Ries.

• Das Königl. Konservatorium veranstaltet Dienstag, den 21. März im Saale des Generalschloßes kein Schlusskonzert. Zur Aufführung gelangen: Symphonische Dichtung für Orchester von Rudolf Heyserl (Schüler der Anstalt); Air de Brévilhon; „Wie wähle mit der Schürmer“ von Heber; Phantasie „La Trémolo“ von Demersmann; Vorspiel zu „Die Meistersinger“ von R. Wagner für Orchester; Cellokonzert op. 14, A-moll, von Goldmann; Kreis aus Jellonde; „Als in mitternächtiger Stunde“ von Späth; Orkes Koncert Kapell für Klavier von Liszt.

Sächsischer Kunstverein. Neuangekauft sind die Sonderausstellung Sächsischer Künstler mit 120 Gemälden und 37 plastischen Kunstwerken, sowie Werke von folgenden Künstlern: Rotemann (Erf), (Dresden), „Männliches Bildnis“, Franz Hofmann (Dresden), „Dünenstrand“, Emilie Langsdorf (Dresden), „Fruchtstück“, Martha Müller-Grebenstein (Dresden), „Rellen“ und „Neben“, Georg Rosau (Dresden), „Retio aus der Lüneburger Heide“, Hanna Richter (Dresden), „Orangen“ und „Nid auf Dresden von Lebnitz“, Otto Schurig (Dresden), „Morgenstimmung“, Bergongane Roche wurde erkaufen: Julius Schreuer „Hämerbild“. Zur Verlosung wurden vom Sächsischen Kunstverein angekauft: Fritz Kuffmann „Laute spielender Knabe in Bräuner“, Adolf Thamm „Abend in der Gruft“, Albert Mühlberg „Polenknabe“, Paul Herrmann „Mit und Jung“, Franz Hofmann „Hinterdecke“, Franz Schreuer „Winter im Moor“, Hermann Behrens „Das Grotchen“, Edmund Körner „Kofale“, Paul Röske „Hämerbild“, Franz Gogarten „Waldstück bei Todau“, Arno Bendendorff „Rohr“, Felene Rosd „Apfel“, Robert Gröbe „Tierbild“.

Kultur- und Kunstgeschichtliche Wandervorträge
in der Kgl. Gemäldegalerie,
 veranstaltet von **Emilie von Hoerschelmann.**
 II. Serie Fortsetzung „Niederländ. Schule“.
 Das Billet (gültig für 6 Vorträge) 10 Mark à Person.
 Beginn den 21. März, 11-12 Uhr.
 Anmeldungen werden entgegengenommen in der Buchhandl. **Tittmann,**
 Pragerstr. 6. — Allen Nähere daselbst. 2246

Gardinen A. O. Richter, K. S. Hoflieferant, Stores.
 König-Johann-Strasse 9. 173



Hoflieferanten
Deertz & Ziller
 Prager Strasse 42.

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Sonabados
Reisoplaids
Blousonkommoden
Gürtel
En-tout-cas
elegante Sonnenschirme
Regenschirme

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass sämtliche Abtheilungen unseres Etablissements für die bevorstehende Saison mit **Neuheiten** auf das reichhaltigste ausgestattet sind.
 In allen Artikeln haben wir unsere Läger bedeutend vergrößert, und sind wir in der Lage, durch denkbar günstigste Einkäufe zu **billigsten Preisen** verkaufen zu können.
 In **Costümen** und **Confections** aller Art bieten wir vom einfach vornehmen bis zum hoch-elegantesten Genre eine **überraschend grosse Auswahl.**
 Ein grosser Theil unserer Original-Modell-Costüme und Mäntel, die wir für den hiesigen Platz engagirt haben, steht **nur** in unsern Confectionsräumen zur gefälligen Ansicht aus.
 Auf die **Spezialabtheilung für Schirme**, En-tout-cas, elegante Sonnenschirme und Regenschirme erlauben wir uns noch besonders aufmerksam zu machen.
 Wir halten uns einem geneigten Wohlwollen angelegentlich empfohlen und zeichnen

Mit aller Hochachtung

Deertz & Ziller.

Hoflieferanten.

Magazin für feine Damenmoden.

Costüme
Confections
Jacket-Costüme
Jackets
engl. Capes
Reisemäntel
Summermäntel
seidene Blousen
Jupons.

Gewerbehaus.
 Mittwoch, den 22. März, Abends punkt 7 Uhr
4. (letztes) Nicodé-Concert:
„Missa Solemnis“
 von **Beethoven**, für **Soli, Chor** und **Orchester.**
 Chor: Der verstärkte Nicodé-Chor
 Orchester: Aus Mitgliedern des „Allgem. Dresdner Musiker-Vereins“ neu zusammengestellt.
 Solisten: Fräulein **Margarethe Knothe** (Sopran), Fräulein **Maria Spiess** (Alt), Herren **Georg Ritter** (Tenor) und **Ludwig Schrauff**, Königl. Hofopernsänger (Bass).
 Eintrittskarten: Sitzplätze 5, 3,50 und 2,50, Stehplätze 1 Mk., sowie Programm mit Text und Erläuterungen à 20 Pf. in der Buchhandlung von **C. Tittmann**, Prager Strasse.
 Billetverkauf von 9-12 und 2-7 Uhr.
 Für verehrl. neu hinzutretende Abonnenten der nächstjährigen **Nicodé-Concerte** liegt eine **Subscriptions-Liste** in der **Tittmann** sehen Buchhandlung aus. 2205

Echte Teppiche
Perser, Indische, Japaner etc.
 Grösstes Lager. Reelle Bedienung.
Niedrigste Preise.
Joh. Georg Pohle,
 Dresden-A., Struvestrasse 7.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elisabeth** mit Herrn **Erich Pegler**, Leutnant im Leib-Grenadier-Regimente Nr. 100, beehren sich anzukündigen
Generalmajor J. D. Blohm
 und Frau geb. **Gaudlich.**

Seine Verlobung mit Fräulein **Elisabeth Blohm**, Tochter des Herrn Generalmajor **Blohm** und seiner Frau Gemahlin geb. **Gaudlich**, beehrt sich anzukündigen
 Dresden, 10. März 1899.
Erich Pegler,
 Leutnant im Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100.

Die Verlobung ihrer Tochter **Margarete** mit Herrn Ingenieur **Emil Stöckhardt** zeigen hiermit ergebenst an
 Dresden-Plauen, im März 1899.

Dr. Fritz Schultze,
 ordentlicher Professor der Philosophie
 an der Kgl. Technischen Hochschule zu Dresden,
 und **Frau Elise,**
 geb. **Siebert.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Margarete Schultze**, Tochter des Herrn Professor **Dr. Fritz Schultze** und dessen Frau Gemahlin **Elise**, geb. **Siebert**, beehren sich mich ganz ergebenst anzukündigen.
 Dresden, im März 1899.

E. Stöckhardt,
 dipl. Elektro-Ingenieur und Assistent
 an der Kgl. Technischen Hochschule zu Dresden.

Todes-Anzeige.
 Nach langem Kampfe erlitt Herr **Witig** unsere innigstgeliebte Mutter, Groß- und Schwägermutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Emma vern. Vice-Joll- und Feuerdirektor Forwerk
 geb. **Arauh**
 von ihrem ansehbar schweren Leiden.
 Dresden-Nik., den 17. März 1899.
 An der Bürgerweide 7, S. G. II.

Ludwig Forwerk
 im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom innern katholischen Friedhof, Friedhofstraße, aus statt. 2200

Nachruf.
 Nach langen schweren Leiden verschied am 15. März der
 Kgl. Sächsische Landgerichtsrath
Herr Karl Eduard Rüscher.
 Die Mitglieder des Landgerichts betrauern in dem Entschlafenen einen liebenswürdigen Collegen und reichschaffenen Mann, der sich in Dienste seines Königs und seines Vaterlandes treu bewährt und durch seinen schlichten und soliden Charakter die Liebe und Achtung seiner Berufsgenossen sich zu erwerben und bis an sein Ende zu erhalten gewußt hat.
 Sein Andenken wird bei Allen, die ihn kannten, im Segen bleiben.
 Jützen, den 17. März 1899. 2403
Das Collegium des Landgerichts.

Gewerbehaus.
 Morgen Sonntag, den 19. März 1909
Zwei Konzerte
 vom Königl. Musikdirektor **A. Trenkler**
 mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden **Gewerbehaus-Kapelle.**
 Abends 3 und 7 Uhr. Anfang ¼ 4 und ¼ 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
 Nächsten Donnerstag „Novitäten-Konzert.“

Um den Geschäftsgang meines jungen Unternehmens durch stattfindende Ausverkäufe nicht stören zu lassen, erlaube ich mir auf meine nur constanten Waaren ebenfalls eine entsprechende Rabattgewährung anzuzeigen. 2170

Panorama international.
 Karlsruherstr. 20, I (Drei Säulen). Geöffnet von 10 Uhr früh bis nach 9 Uhr abends.
 Diese Woche höchst lehrreich:
Strasbourg (vor und nach 1870/71).
 Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Central-Theater.
 Täglich Variété-Vorstellung. Anfang ¼ 8 Uhr.
 Sonntag Nachmittag Vorstellung ermässigte Preise.
Grosses neues Programm.
 Carl Maxstadt, Gesangsbummelist.
 Cecilie Carola, Deutsche Excentric-Soubrette.
 Minstrelles Parisiens, Pariser Strassenlieder.
 The Athos Familie, Parterre-Akrobaten sowie die übrigen Specialitäten. 2178

Tageskalender.
 Sonntag, den 19. März.
Königliches Opernhaus.
 (Mittheil.)
 Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Montag: Die Afrkanerin. Große Oper in fünf Akten von Eugen Sciole. Text von Ferdinand Lambert. Musik von Giacomo Meyerbeer. Anfang ¼ 7 Uhr. Ende nach ¼ 11 Uhr.
 Wochenplan. Dienstag: Fingros Hochzeit. (Anfang 7 Uhr.) — Mittwoch: Die Afrkanerin. (Anfang ¼ 7 Uhr.) — Donnerstag: Die Holländer. (Anfang 7 Uhr.) — Freitag: Geschlossen. — Samstag: Generalprobe zum Palmsonntag-Konzert. Sonntag: Palmsonntag-Konzert.

Königliches Schauspielhaus.
 (Mittheil.)
 Wilhelm Tell. Schauspiel in fünf Aufzügen von Friedrich v. Schiller. Anfang 7 Uhr. Ende nach ¼ 11 Uhr.
 26. Vorstellung im dritten Abonnement.
 Montag: Gemüthlichkeit. Schauspiel in drei Aufzügen von Heinrich Ernst Schlotter. Anfang ¼ 8 Uhr. Ende ¼ 10 Uhr.
 Wochenplan. Dienstag: Die Geschwister. — Der Bürgergeneral. — Das

Statt besonderer Mitteilung.
 Die Geburt eines toten Mädchens zeigen hierdurch betrübt an 2402
 Dresden (SdL), 16. März 1899.
Prof. Dr. von Winkler
 und Frau geb. von Ehrenstein.

Central-Theater.
 Täglich Variété-Vorstellung. Anfang ¼ 8 Uhr.
 Sonntag Nachmittag Vorstellung ermässigte Preise.
Grosses neues Programm.
 Carl Maxstadt, Gesangsbummelist.
 Cecilie Carola, Deutsche Excentric-Soubrette.
 Minstrelles Parisiens, Pariser Strassenlieder.
 The Athos Familie, Parterre-Akrobaten sowie die übrigen Specialitäten. 2178

Victoria-Salon.
 Kurzes Spiel:
Sennorita Carmencita
 die schöne Andalusierin
 bisher unerreichte spanische Tänzerin
 in ihren **Danzas habladras, „Bolero“, „Cachucha“** u. „Santiago“.
 Außerdem: **Constantino Bernardi**; Familie **Agost** etc. etc.
 Caffeezeit u. Einlog ¼ 7 Uhr. Anfang ¼ 8 Uhr. Abend im Besitz ¼ 9 Uhr an.
 Sonntag 2 Vorstellungen: ¼ 4 (ermässigte Preise) u. ¼ 8 Uhr (gewöhnl. Preise).
 Im Tunnel: **Künstler-Ensemble „Farinelli“.**

Radloff & Böttcher,
 Kgl. Hoflieferanten, Waisenhausstrasse 18,
 Magazin für
Braut- und Baby-Ausstattungen
 in Wäsche und Betten.
 Specialität: **Reform-Betten**
 von der einfachsten bis zur hochfeinsten Ausführung.
 1336
 Für die Redaktion verantwortlich: Dr. phil. Hoppe in Dresden.

Vom Reichstage.

In der Kommission für die Revision des Reichsgerichtsgesetzes wurde gestern eine vom Abg. Dr. Wendt beantragte Resolution...

Die Kommission für die Revision des Reichsgerichtsgesetzes hat heute ihre Sitzung abgehalten...

Vermischtes.

Die Frühlingschwermer. Es gab eine Zeit, in der die Melancholie nicht als eine bebauerte und der Heilung dringende bedürftige Krankheit...

eigentlichen Grund zur Schwermut gefunden zu haben. Die Melancholie ist aber nur eine Folge der ungelunden Reizbarkeit des Blutkreislaufes...

Aber die Schwermut der Geisteskranken hat Adolf Hoffmann umfassende Untersuchungen angestellt...

Wird es Ihnen? Diese harmlose Frage kann in Konstantinopel einem teuer zu stehen kommen...

Welcher Klasse Buddha angehörte, ist für die Wissenschaft noch eine offene Frage. Eine Reihe von Gelehrten hat die Ansicht ausgesprochen...

Die Entdeckung des Erdgeruchs hat der englische Bakteriologe Charles Nuttall ergründet. Nach seinen Untersuchungen ist er eine Folge der Tätigkeit von Bakterien...

ungrabener Erde ist in gleicher Weise zu erklären, denn in den tieferliegenden Schichten des Bodens erhält sich...

Der Ruf der Chinesen unterseidet sich wesentlich von der europäischen Art, sich zu küssen. Die Wogenschrift 'Die Umhän' vergleicht den Ruf in Europa und China...

Berlin. Eine Bluttat ist vorgestern abend von einem jungen Mädchen in einem Hause Raybachstraße 4 verübt worden...

Buda-Pest. Die Polizei verhaftete eine Betrügerbande, deren Haupt der ehemalige Reichstagsabgeordnete und jetzige Joliteur Koloman Serepky ist...

Regier. Aus der Sahara von Saahoun wird gemeldet, daß an den Südhängen des Atlas infolge fortgesetzter schlechten Wetters und wolkenbedrückter Regen...

Statistik und Volkswirtschaft.

Unvollständig erinnert man sich bei der Beobachtung des Verfalls an den Stellenmärkten der während der Belegung von Paris...

Berichtungen.

Roman von C. v. Wunster.

(Fortsetzung.)

Fünfundzwanztes Kapitel.

In schlechtester Stimmung trat Mrs. Nelson in ihr ganz in japanischem Geschmack eingerichtetes Schreibzimmer...

und tief erfreut: 'Meine teuerste Baronin, wie schön, daß Sie mich besuchen! Wir dachten, Sie wollten wochenlang fortbleiben!'

'Diesmal gefiel es mir nicht sonderlich in Mainz, und so bin ich gestern wieder heimgefahren. Ich habe aber wohl eine schlechte Stunde gewöhlt; wie ich sehe, sind Sie beschäftigt, liebe Mrs. Nelson!'

'Nichts von Wichtigkeit, ich frante in alten Papieren. Gestatten Sie mir, ein wenig aufzuräumen, während wir plaudern.'

Die Baronin nickte, wobei sie mit zwei Schritten ein höchst unbehagliches Möbel erreichte, das neben dem Sekretär stand.

'Hier sind Sie ganz gut aufgehoben, Mr. Nelson konnte jedoch herüberkommen, und es würde ihn verstimmen, diese Schritten zu sehen. Die Männer sind voller Schrecken!'

'Dieses Erfahren habe ich mit meinem Mittelmeyer auch gemacht, obwohl er im allgemeinen eine gute Haut ist. Aber ich will nicht den Zweck meines Besuchs vergehen. Ich bin auf einer Betzelle begriffen. Sie erinnern sich, daß man kürzlich auf die drückende Not einer Kaiserfamilie aufmerksam machte; vor meiner Abreise suchte ich die Leute auf und fand wirklich herzbrechendes Elend.'

bereits manches gesehen. Sie sollen aber doch nicht vergebens gekommen sein, liebe Baronin, und wenn Sie einen Augenblick gestatten...'

Frau v. Verbol gestattete diesen Augenblick sehr gern, denn er verschaffte ihr ein tête-à-tête mit dem interessanten Stammbaum. Der Thürwächter hatte sich auch kaum hinter Mrs. Nelson wieder geschlossen, als die Dame aufstand und sich über das Pergament beugte...

'De la Vigne!' flüsternte die Baronin topfschüttelnd. 'Blödsinn! aber nahm ihre Miene den Ausdruck höchster Verblüffung an, denn sie hatte eben gelesen: 'Robert Henry de la Vigne, genannt Nelson', 'Jod Lowery de la Vigne, genannt Nelson', und ganz unten stand: 'James Robert Samuel de la Vigne, genannt James Nelson von New-Hall City.'

Ein leichtes Geräusch im Nebenzimmer bewog die Dame, sich schleunigst wieder auf ihren Sitz gleiten zu lassen.

Ein Wächler auf den Lippen, trat Frau Mary gleich danach herein und überreichte der Baronin einen Geldbeutel. 'Wir dürfen für unseren Vayaz doch auf Sie rechnen, Baronin?'

Das verstand von sich selbst, obgleich Frau von Verbol nicht verstehen konnte, daß sie eigentlich keine Freundin der Wohlthätigkeitsbazaar sei und sie deshalb auch nur höchst selten besuche.

war sorglich mit Sicherheit zu erwarten, daß sehr bald halb Wiesbaden in Mrs. Nelson eine verkappte Marquisse sehen würde! Und Mr. Nelson war machtvoll dagegen, er konnte bedauerlichen Geschichten zwar entgegenzutreten, das diente jedoch zu nichts, denn die Baronin war nicht die Frau, die sich abstreiten ließ, was sie mit eigenen Augen gesehen und gelesen hatte.

Margarete Feldmann und Volkswand befanden sich bereits seit drei Tagen in Wiesbaden. Erstere bewohnte zwei der besten Gastzimmer in Villa Rosa, die unmittelbar an James Wohnräume stießen...

Heute endlich hatte sie ihr Schlafgemach wieder zur gewohnten Stunde verlassen und besah sich nun, in einem Romane von Pola Blättern, im japanischen Zimmer.

'Guten Morgen, liebe Mama. Luise sagt, es ginge Dir besser?' Mit diesem Worten trat gegen elf Uhr Jane in das Zimmer.

Sie trug ein ziemlich umfangreiches Paket im Arme, das sie mit großer Behutsamkeit auf einen Tisch legte.

(Fortsetzung folgt.)

Ergebnisse der Bevölkerungsbewegung im Jahre 1898.

(Die Zahlen für die Amtshauptmannschaften sind nach den Einrichtungen der Standbeamten bearbeitet, die für die drei Kreise...

Table with columns: Verwaltungsbegriete, Bevölkerung im Jahr 1898, Zahl der Geborenen (Lebend, Tot, Summen), Zahl der Sterbenden, and Rat je 1000 der mittleren Bevölkerung (Geborene einj., Geborene ausj.).

Die Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1898, deren zum größten Teile vorläufig bearbeitete Ergebnisse in obiger Zusammenstellung vorliegen, war eine im allgemeinen sehr günstige.

alle die Momente, die die Weltspinnweben hervorgehen lassen, in voller Kraft fortwirken; die populäre Bewegung an den Werten und der harte Kampf...

Wien-Weltspinnweben für Eisenbahn-Wagenbau mit Nutzen abgesehen. Der Gesamtumfang an einer Seite des Hauptbuches hat sich auf 3 988 884 188,73 Mk. (gegen 1 643 467 248,88 Mk. in 1897) erhöht.

Dem Bericht der Direktion der Berliner Staat ist das Folgende zu entnehmen: Die einmündigen gläubigen Konjunktur in Deutschland hat alle Früchte des Bankgeschäfts...

Man schreibt der „Pol. Corr.“ aus Konstantinopel: Die Schwelgerei der Parteipolitiker ist eine Sache, die in weidlicher der Präsidentschaft, Major Weger, den Jahresbericht...

Der St. Elisabeth-Verein Wohlthätigkeits-Bazar. Europäischer Hofes. Donnerstag, den 6. April, von 1 bis 7 Uhr abends, Freitag, den 7. April, von 11 bis 5 Uhr nachmittags.

Ausverkauf à tout prix. BERNHARD SCHÄFER. Königlich Hoflieferant. Nr. 6 Prager Strasse Nr. 6. Schluss am 30. Mai a. c.

J. G. Rätze. 32 Schloßstrasse 32. Leinwand, Hemdentuche, Tischzeuge, Theegedecke, Handtücher, Taschentücher, Herren- und Damen-Wäsche, Bettdecken, Gardinen, Bettfedern.

Ruhm der deutschen Industrie! Die „JEWETT“ Schreibmaschine aus der Fabrik Sundern i. Westf. Vertreter: E. Lambert, Dresden-N., Theresienstr. 7.

Gardinen-Spannrahmen. F. Bernh. Lange. Amalienstr. 17 a. 13.

C. H. Hesse. 20 Marienstr. 20. Wegen vollständiger Geschäftsaufbebung. Ausverkauf sämtlicher Tuchwaren mit 20% Rabatt.

Vertical text on the right edge of the page, including names and fragments of text.

Ernst Rehm in Potschappel empfiehlt Steinkohlen direkt vom Schacht und liefert reichliches Schachtmaß.

Grosse Geldlotterie
Das grosse Loos
100,000 Mark, ferner Haupt-Treffer **25,000 Mark,** insgesamt **10,000 Geldgewinne.**
LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **A. Molling,** Herzogl. Sächs. Hofbankier, Eisenach.
In Dresden zu haben bei: **H. v. Wehren,** Seestr. 6, **Rich. Metzler jr.,** Kampischestr. 9, **Max Bruhn,** Marschallstr. 24, **Guat. Gericke,** Annenstr. 6, **Edmund Degel,** Neum. Gasse 40, **S. Müller,** Kreuzstr. 2, **Gustav Knechke,** Hauptstr. 23, **J. Re mann,** G. H. Rehfeld & Sohn, G. Fergler, G. Fischer, H. Köster, H. Kessler, M. Funke, R. Schinck, W. Reinstein, P. Wilmersdorf, Freiburger Str. 31, **W. Kössig,** F. A. Rauchfuß, Alf. Kloss, Hauptstr. 2, **C. Hennig,** Oppellstr. 35, **E. Eschler,** Cassenverwalt. des Albertvereins, Marienstr. 1, **Ed. Boehme,** R. Reichel, B. Kaden, A. Genauck.

Rosalie Elsner

Dresden-A. Prager Str. 9, 1

Hoflieferantin Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen empfiehlt, nach soeben erfolgter Rückkehr aus Paris, aparte Neuheiten von **Nüten, Hauben, Schleiern etc.** in grösster Auswahl, zu soliden Preisen.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Dresden, Altmarkt 13.

Actienkapital: 15 Millionen Mark. Reservefonds: 4,25 Millionen Mark.

Zur sicheren Aufbewahrung von Werthpapieren aller Art, Schriftstücken, Schmuckgegenständen etc.

empfehlen wir unsere



Osterartikel
Carl Schüssler
König Johannisstr.

Alters-Rente.

Von 1000 - 2000 Mark
Tentonia in Leipzig
Lebensdauerliche jährliche Rente

Liquidations-Ausverkauf der Sektkellerei Bussard A.-G. i. Ligu.

(vorm. A.-G. Champagnerfabrik Niederlössnitz) Gegründet 1836.

Der Verkauf unserer Sekte findet zu folgenden herabgesetzten Preisen statt:

Bussard Silber	(früher M. 2.25) M. 1.80	p. 1/2 Flasche
Bussard Parle	3.00 - 2.50	1/2 Flasche 20 Pf.
Bussard Rose	3.50 - 3.00	p. 1/2 Flasche
Bussard Brillant	4.50 - 3.50	p. 1/2 Flasche

Hauptverkaufsstellen:
in Dresden: H. Schönrock's Nachfolger, Wilsdrufferstr. 14, Weidenstr. 37.
in Chemnitz: H. Schönrock's Nachfolger, W. Neumarkt und Weidenstr.
in Radebeul: Apotheke von G. Georgi.

feuer- und diebessichere Stahlkammer

mit vermietbaren Schrankfächern, welche unter eigenem Verschluss des Miethers stehen, zur gefl. Benutzung für kürzere oder längere Zeit.

Kayser's Hôtel schwarzer Adler. Pirna.

Hoflieferant Robert Hoffmann, Seestrasse

Luxuswaaren-Magazin.

Aparte Neuheiten in **En-tout-cas** und **Sonnenschirmen.**

Permanente Ausstellung **Moderner Luxus- u. Phantasie-Möbel.**

Oster-Neuheiten.



F. Schade & Co.
Tapeten-Special-Geschäft
Dresden-A. Waisenhausstr. 23

Mustern.

Max: Kunath's Weinstuben,
Wallstrasse 8, in der Kärthle.
48 Rembrandtstr. 1, Nr. 301.

Actiengesellschaft für Feld- u. Kleinbahnen-Bedarf

vormalig **Orenstein & Koppel.**
Dresden-A., Bismarckplatz, Bahnladen 6, liefert

Schienen, transportable Gleise, Nippelwehre, Weichen, Drehscheiben etc.

Neu und gebraucht, Kauf u. mietweise.
Fabriken in Dorfeld bei Doctmund und Tempelhof bei Berlin.
Locomotivfabrik in Dremitz bei Potsdam.

Werkzeugmaschinenfabrik in Dresden.
Electriche Bahnen.

Staatlich konzess. Militär-Vorbereitungsanstalt.

Direktor **Rudolf Pollatz,**
DRESDEN, Marschnerstrasse 3.

Binnen Jahresfrist bestanden von den Schülern der Anstalt 26 die Freiwilligen- und 9 die Fähnrichs-Prüfung, 3 die Aufnahmeprüfung für Sekunda, 5 die Reife-Prüfung für Prima, 1 die Abiturienten-Prüfung eines Gymnasiums.

Weinrestaurant der Weingrosshandlung

H. Schönrock's Nachfolger,
Dresden,
Wilsdruffer Strasse 14, pt. u. I. Et.
Feinste Küche, Dinners, Soupers etc.
Täglich frische Austern.

Original-Chinesische Handlung

Taen Arr Hee

Special-Import von 20 verschiedenen Sorten **Thee** von 2 Mark an per Pfund, 6 mal präparirt.

China- u. Japan-Waaren.
Teppiche verschiedener Grössen,
Bronzen, Kaffee- und Thee-Services, Cloisonnés,
Schirmständer, Ziegenfelle, Vasen, Wandschirme etc.
Victoriahaus, Waisenhausstrasse, Dresden-A.



Damen- und Mädchen-Strohhüte

Fantasie-Hüte! Modelle!
Umarbeit-Hüte schnell und sauber.

H. Hensel,
Hoflieferant,
Stroh- u. Filzhut-Fabrik,
Zinzendorfstrasse 51.

Alle in meinen bekannt vorzüglichen Fabriken in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
Modistinnen billigste Engros-Preise.

Herrschaften,

Gas u. elektrisches Licht

Ebeling & Croener,
28 Pragerstrasse Dresden Pragerstrasse 28.
Grösstes Special-Beleuchtungsgeschäft am Platze.



Prämiirt mit 26 Medaillen.
Detail-Geschäfte: Altmarkt 15, Hauptstr. 26.

Cacao & Chocolate
Hartig & Vogel
Dresden.

Ausverkauf von Emaillegeschirr.

Wegen Geschäftsveränderung gänzlicher Verkauf des ganzen Lager. Bedeutender Rabatt bis zu 25 und 30% auf alle Waaren. Große Rollen handgefertigtes Geschirr noch spottbillig. Darunter: 500 Stück große Kaffeekannen, 90-120 Pf., 1000 Stück gehaltene Krüge von 60 Pf., Teller von 10 Pf., Tassen von 20 Pf., Schüsseln von 15 Pf., Waschbecken von 40 Pf. an. Alle 50 Pfennigartikel für 40 Pf. - Photographenschalen in verschiedenen Größen. Extragrosse Töpfe, Bratenteller für Fleischereien, Restaurant etc.

Herm. Chr. Carl Becher,
Moritzstrasse 10, Ecke König-Johannstr.
Grösstes Emaillewaaren-Spezialgeschäft.



Kwizda's Korneuburger Viehnähr-Pulver.

Veterin.-diätetisch. Mittel für Pferde, Hornvieh und Schafe. Seit 45 Jahren in den meisten Stallungen im Gebrauch. Bei Mangel an Pressenat, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit das Beste. Preis: 1/2 Schachtel M. 1.40, 1/4 Schachtel M. 0.70. Richt nur mit obiger Schutzmarke zu beziehen in den Apotheken und Drogerien.

Haupt-Depôt:
Franz Joh. Kwizda
k. u. k. Zentr.-ang., königl. rumän. u. sächs. böhm. Hoflieferant.
Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.

Depots: Augsburg: Dr. Heid, Hofapotheker Nr. 27. Afa. Berlin: C. W. Barentin, W. Wilhelmstr. 55. Dresden: Zelle, Marienapothek; Gehl. Stresemann, Mohrenapothek; Dr. C. Stephan, Koenen-Apothek; Leipzig: C. Jäger, Salomon-Apothek; D. E. Mylius, Engel-Apothek; R. Lux, Hofapothek, München: H. Flora, Drogerie. Meissen: E. Kuntmann, Apothek. Nossen: R. Kasper.

Binnen-Tarif, Teil II, für die Beförderung von lebenden Tieren.

Mit Wolligkeit vom 1. Mai 1899 wird in den Binnen-Tarif, Teil II, der Königlich Sächsischen Staats-Eisenbahnen für die Beförderung von lebenden Tieren vom 1. April 1898 (S. 5) folgende besondere Bestimmung zu § 44 der Verkehrs-Ordnung aufgenommen: „6. Für die Beförderung der Viehtransportwagen, welche lebendes Geflügel unversehrt befördert werden (s. 1) werden die gleichen Gebühren erhoben wie für die Beförderung der Beförderung von anderem Kleinvieh in Wagenladungen und Einzelpackungen.“

Die in den Tarif aufgenommene zuzählende Bestimmung zur Verkehrs-Ordnung ist gemäß den Vorschriften unter 1 (2) genehmigt worden.
Dresden, am 18. März 1899.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen.
II K 787. v. Rirchbach. 2417

Sächsische Discont-Bank.

Die auf 7 1/2 % festgesetzte Dividende für das Geschäftsjahr 1898 kann vom 17. d. Mts. an mit
M. 22.50 für die Aktie zu 300 M. gegen Dividendenschein Nr. 31,
= 90. — = = = 1200 = = = = = 9
an unserer Kasse, Neumarkt 6, I., erhoben werden. 2410

Dresden, den 16. März 1899. Die Direction.

Sächsische Ofen- und Chamottewaren-Fabrik vorm. Ernst Leichert.

Die Herren Aktionäre werden zu der
Mittwoch, den 19. April d. J. Vormittags 10 Uhr
im Ausschusslokal der Fabrik in Gödn bei Reichen abhaltenden
sechszwanzigsten ordentlichen Generalversammlung
hierdurch eingeladen.

- Tagesordnung:
1. Vortrag des Geschäftsberichts der Direktion und des Berichtes des Aufsichtsrates über die erfolgte Prüfung der Jahresrechnung und der Bilanz.
 2. Beschlußfassung über Aufhebung der Jahresrechnung und Erteilung der Dividende.
 3. Beschlußfassung über Verteilung des Reingewinns.
 4. Ergänzungswahl des Aufsichtsrates.
- Die Legitimation der Aktionäre erfolgt gemäß § 16 der Statuten vor Eröffnung der Generalversammlung durch Vorzeigen der Aktien oder der deren Deposition bei der Gesellschaftskasse, oder der Dresdener Bank in Dresden ausgestellten, die Nummern der Aktien enthaltenden Bescheinigungen.
Der gedruckte Geschäftsbericht der Direktion wird vom 10. April ab bei den vorgezeichneten Stellen für die Herren Aktionäre bereitliegen.
Gödn bei Reichen, den 19. März 1899.

Die Direction.
J. Ousef. 2412

Hierdurch gebe ich mit der Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß ich das von Fräulein Elisabeth Lehmann - Prager Strasse 29, I. - geführte

Putz- und Modewaren-Geschäft

nach deren Tode künstlich übernommen habe und dasselbe unter der Firma

Marie Rabe

in denselben Räumen: Prager Straße 29, I.

weiterführen werde.
Indem ich bitte, mein Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen, erlaube ich mir gleichzeitig auf die zur bevorstehenden Sommer-Saison eingetroffenen Neuheiten aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll
Marie Rabe, Prager Straße 29, I.
2414

Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Schl.
wird kräftigsteinendes gegen Nieren- und Blasenleiden, Gicht- und Rheumatisches, Diabetes (Zuckerkrankheit), die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismen, Fieber gegen katarrhalische Affektionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe.
Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasseranstalten und Apotheken zu beziehen. Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.
Brief- und Telegramm-Adresse Kronenquelle Salzbrunn.
Mohren-Apothek, Kronen-Apothek, Weis & Henke, Hauptindler, der Kronen-Quelle.
2400

Letzte Neuheit!

Glücksklee-Oster-Eier

gefüllt mit feiner Pralinée-Mischung, in Dresden nur allein bei

C. C. Petzold & Aulhorn
Wilsdruffer Strasse 9 — Pirnaischer Platz
(Ecke Burgasse) (Kaiserpark)
Bautzner Strasse 41 — Hauptstrasse 2.
2409

Eine frischschmeckende Platte im Winter

das haben Sie, göttliche Feine, in der geschätzten Platte von Max Müller, Herrschel, einer Edelweissart par excellence nach einem ganz neuen Confectionierungsverfahren und nicht mit durchgeföhrenen Confectionen alter Art. Eine Platte des Diners, eine Lebensversicherung! Machen Sie einen einzigen Versuch. Bitte Versuchen zu verlangen in allen Delicatesshandlungen oder vom Generalvertreter:
Rianst & Ghold, Dresden, Circusstr. 25.
Preislisten bei Lehmann & Leichsenring, Dresden.
2408

Wasserband der Elbe und Moldau.

Wasserband	Preis	Verdunstung	Wasser	Verdunstung	Dresden
17. März	+ 6	+ 2	- 18	- 15	- 128
18. März	+ 6	+ 9	+ 4	- 20	- 122

C. C. Petzold & Aulhorn

Altstadt Neustadt
Wilsdruffer Str. 9 - Pirnaischer Platz (Kaiserpark) Hauptstrasse 2 - Bautzner Str. 41 (Ecke Burgasse)

beehren sich die Eröffnung ihrer

Oster-Ausstellung

anzuzeigen und empfehlen:
Schokoladen, Marzipan, Fondant- und Zucker-Eier, reizende Oster-Attrappen und Kartonnagen, sowie Eier zum Öffnen als geschmackvolle Bonbonnieren zum Füllen geeignet, in Strohflecht, Seide, Porzellan, Glas, Metall, Leder, Papp etc., mit den verschiedenartigsten elegantesten Dekorationen versehen.
Ausserdem:
Osterhasen, stehend, hockend, springend, sowie Hühner, Störche, Enten, Gänse, Küchel, Vögel auf Nestern, Karikaturen mit Eiern, humoristische, scherzhafte Osterartikel in allen Grössen und Preislagen vom Feinsten bis zum Einfachsten und Billigsten. 2408

Bilanz per 31. December 1898.

Soll.		Haben.	
Hauptbuch Seite 22	490.00	Hauptbuch Seite 8	381.350
Kn Effekten-Conto:		Ver Aktien-Capital-Conto:	
• Banco 3 1/2 % Rendbr. (39)	396.00	2000 Aktien à 145 M. Restzahlung	290.000
• Sächsische 3 % Rente (87.80)	459.00	• Auszahlung-Conto:	
• 1000. — Sächsische 3 % Rente (32)	990.00	1. Cante auf 155 M. auf 35 Aktien noch unentzogen	5.495.00
• 11 000. — Sächsische 3 % Rente (87.60)	9.636.00		
	11.391.00		
• Depositen-Casse der Deutschen Bank in Dresden: Guthaben	3.967.00		
• Gewinn- u. Verlust-Conto: Verlust-Guthabe	371.417.00		
	386.775.00		386.775.00

Gewinn- und Verlust-Conto per 31. December 1898.

Soll.		Haben.	
Hauptbuch Seite 65	370.130.05	Hauptbuch Seite 66	371.417.00
Kn Saldo-Vortrag		Ver Zinsen-Conto	565.10
• Handlungs-Kosten-Conto: Anzeigen, Geschäftsberichte, Post, Spesen etc. M.	297.05	• Verlust-Guthabe	371.417.00
• Konten der Liquidatoren	1000.00		
• Konten des Aufsichtsrates	500.00		
• Effekten-Conto: Ausverlust	45.00		
	371.972.10		371.972.10

Aktien-Gesellschaft „Dresdner Weßend in Liq.“ in Dresden.
Dr. Leon Leopold, Arthur Petrus, Philipp Wandersich.

Philipp Elimeyer

Commandite des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins, Berlin und Köln,
Hauptgeschäft: Prager Strasse 5, I.
Depositenkasse u. Wechselstube: Marschallstrasse 1, part.
Sämtliche am 1. April 1899 fälligen Coupons werden bereits von jetzt ab an meinen Kassen eingelöst.
Dresden, im März 1899. 2413

Magen-, Kessels-, Lungen-, Brust- und Halsleidenden empf. Camperts
Gesundheits-Förzer
1 Bl. 40 Bl., bei 12 Flaschen 85 Bl.
Höchste Qualität. Haupt-Depot:
Hermann Nestler,
Dresden, Victoriastr. 24.

Oberhemden mit modernen weichen Brusteinstecken,
Weisse Cravatten Dutzend von 70 Pf. an empfiehlt
C. W. Thiel, Kgl. Hof.
jetzt Nr. 5 Victoriastr.
522

Villa-Verkauf.
In nächster Nähe des Schillerplatzes in Dresden ist eine sehr schöne Villa mit gr. herrlichen Obst- und Biergarten selten billig, für M. 65 000 zu verk. Nähere Auskunft erteilt Lehmann.
Friedrich Riebe,
Waldstr. 1.
2406

Pianos, kreuz-, von 380 M. an, 100er Oh. Ohnd. 15 M. mon.
Franco 4wöch. Probeseind.
K. Kramm, Berlin, Neanderstr. 16. 2419



Special-Offerte für Weinkenner
fein reifste Original-Bordeaux-Weine
1208

90er Oh. Bernard Flot. . . . M. 2,00,
Cruze & Sile franco.
90er Oh. Proulxon Grand . . . M. 2,25,
A. Lalande u. Co.,
80er Oh. Loriec Bogdan . . . M. 2,50,
Cruze & Sile franco.
80er Oh. Lirvan . . . M. 2,75,
Marquis Lambert des Granges,
90er Oh. Lator 2nd vin . . . M. 5,50,
Schloßberg.
C. Spielhagen,
Dresden, Ferdinandsplatz 1.
1206

Seebad-Reisende!

Kauf der Tafel
Anrum,
Korbje (Wittbun, Wassermerseite gelegen), ist umgehälter eine
Villa
zu verkaufen. Derselbe ist für größere Familie vollständig möblirt und eingerichtet und jederzeit zu beziehen! Hausstelle noch für eine 2. Villa dabei. Preis 25 000 M. Reflexionen werden ihre Absichten gefl. unter Seebad Anrum, postlagernd Strehlen-Dresden richten. 2404



Überprüfen Sie sich, dass meine
Deutschland-Fahrräder
zu Zuberhalten
zu besten und dabei
die überbilligsten sind.
Widerrückführ garantiert.
Haupt-Katalog gratis & franco
August Stakesbrak, Eisenack
Deutschlands grösste
Special-Fabrik, Vorschau, Halle.
1205

Begzugshalber

WILH. ich meine in Riederbücherei befragte, solid gebaute, praktisch und bequem eingerichtete Villa billig verkaufen. Schöne ruhige Lage, ca. 6 Minuten vom Bahnhof und der im Ban befindlichen elektrischen Bahn. Schöne große Räume, Wasserleitung, elektrische Beleuchtung, großer Garten und Obstgarten mit den prächtigsten Obstbäumen. Offerten unter R. C. 232 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

Griechische Edelweine
F. A. Neubert,
Moskowskystr. 7,
2100 Fernsprecher Amt I 2349.

Oberhemden
in bester Ausführung empfiehlt
Julius Kaiser
Bücher-Magazin
25 Prager Strasse 26.

Zur Anfertigung vollständiger
Zimmer-Einrichtungen
sowie Einzel-Möbel in jeder Größe und Holzart, von bestem Material, in jeder Ausführung zu möglichem Preis empfiehlt sich
H. O. Gottschalch
Möbelfabrik.
Oberberggasse 1, I. u. II. W.

Sie annoncieren
am vortheilhaftesten und billigsten durch die erste und älteste Annoncen-Expediton
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Dresden, Wilsdruffer Straße 6.
Tarifmäßige Preise. Gütliche Ratschläge.
Leitungskataloge gratis.

Gutes Essen und Trinken
bedeutet viel besser, wenn man barock kauft!
Apotheker-Hoffmann's
Verdauungspulver
mit Pfefferminzöl
in
Hoffmann's Pulver
mit Enzymen
Hoffmann's
Verdauungspulver
ist das beste
Verdauungsmittel.
Pfefferminzöl, Kalkwasser, Magnesia, Weinsäure, kohlensäurehaltiges Wasser, Zucker, Stärke, Glycerin, Vanillin, etc.
Hoffmann's
Verdauungspulver
ist das beste
Verdauungsmittel.
Hauptvertrieb durch alle Apotheken, Drogerien, etc.
Dresden-A.